





# VOLKSZÄHLUNG

- 0.1 Bevölkerung | 29
- 0.2 Gebäude, Wohnungen, Haushalte | 34
- 0.3 Erwerbstätigkeit | 38

## METHODEN

### VOLKSZÄHLUNG

Eidgenössische Volkszählungen finden seit 1850 in der Regel alle 10 Jahre jeweils im Dezember statt. Ausnahmen: 1850 wurde die Volkszählung vom 18. bis 23. März durchgeführt; die Zählung 1940 wurde auf den 1. Dezember 1941 verschoben; die Zählung 1890 fand bereits am 1. Dezember 1888 statt; in der Stadt Zürich wurde zusätzlich am 1. Juni 1894 eine Volkszählung durchgeführt, um den Bevölkerungsstand nach der ersten Eingemeindung zu erfassen.

Die letzte Volkszählung nach traditioneller Art wurde am 5. Dezember 2000 durchgeführt – gestützt auf das im März 1999 in Kraft getretene revidierte Bundesgesetz über die eidgenössische Volkszählung und die Verordnung über die eidgenössische Volkszählung 2000. Erstmals bestand die Möglichkeit, den Fragebogen im Internet auszufüllen.

Die bisherigen Volkszählungen wurden vom Bundesamt für Statistik (BFS) jeweils in enger Zusammenarbeit mit den Kantonen und Gemeinden organisiert. Sie wurden als Vollerhebungen durchgeführt, das heisst, alle zur Zeit der Erhebung in der Schweiz wohnenden Personen mussten einen Fragebogen ausfüllen. Die bisherige Volkszählung basierte auf dem wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff. Seit 1990 wurde zusätzlich der zivilrechtliche Wohnsitz erhoben.

Der Personenfragebogen der Volkszählung 2000 enthielt 21 Fragen (Geburtsdatum, Geschlecht, Zivilstand, Staatsangehörigkeit, Wohnort vor 5 Jahren und zur Zeit der Geburt, Stellung im Haushalt, Anzahl Kinder, Religion, Sprache, Ausbildung, Situation im Erwerbsleben, berufliche Stellung, Arbeits- oder Schulort, Zeitaufwand für den Arbeits- oder Schulweg und Art der dafür benützten Verkehrsmittel). Gleichzeitig mit den Personenfragebogen erhielten alle Haushalte einen Haushaltsfragebogen und alle Eigentümer/-innen von Wohnungen oder Gebäuden mit Wohnungen einen Gebäudefragebogen.

Die Bedeutung der Volkszählung hat sich in den vergangenen 150 Jahren stark gewandelt. Früher war die Volkszählung eine reine Personenerhebung; heute ist sie eine vielschichtige Strukturhebung, die demografische, wirtschaftliche, soziale, räumliche und kulturelle Aspekte miteinander verknüpft und so die gesellschaftlichen Entwicklungen in der Schweiz wie auch in den Kantonen und Gemeinden aufzeigt.

Im Jahr 2005 schlug der Bundesrat eine Neukonzeption der Volkszählung vor, das entsprechende Bundesgesetz wurde 2007 vom Parlament verabschiedet. Der 31. Dezember 2010 ist das Stichdatum für die nächste Volkszählung nach neuer Art. In der neu konzipierten Volkszählung wird nicht mehr alle zehn Jahre eine Vollerhebung durchgeführt. Die neue Volkszählung besteht aus einer Kombination von statistischen Erhebungen und beruht auf der systematischen Verwendung der Verwaltungsregister. Zur Beschaffung der in den Registern fehlenden Informationen wie z. B. Sprache, Religion, Erwerbstätigkeit wird unter anderem jährlich eine landesweite Strukturhebung bei 200 000 Personen durchgeführt. Die ersten Ergebnisse der Volkszählung 2010, basierend auf den Registerdaten, können vorerst nur für die gesamte Stadt Zürich ausgewertet werden, da kleinräumige Daten nach Stadtquartier noch nicht verfügbar sind.

## GLOSSAR

**Alter** Beim Bevölkerungsbestand wird das Alter nach dem Geburtsjahr (Altersjahr), bei der Bevölkerungsbewegung hingegen nach dem Geburtstag (vollendetes Altersjahr) ermittelt.

**Erwerbsperson** Person im Alter von 15 und mehr Jahren, die entweder erwerbstätig oder erwerbslos ist.

**Erwerbstätige** Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die während mindestens 1 Stunde pro Woche arbeiten. Bis zur Volkszählung 1980 galt noch die Grenze von 6 Wochenstunden.

**Gebäude** Ein auf Dauer angelegtes, mit dem Boden fest verbundenes, bewilligungspflichtiges Bauwerk, in welchem sich Menschen – unabhängig vom Nutzungszweck – aufhalten können. Bei aneinander- oder zusammengebauten Bauwerken zählt jedes Gebäude als selbständig, wenn es einen eigenen Zugang von aussen (Gebäudeeingang) besitzt, eine eigene interne Erschliessung (Treppenhaus) hat und wenn es durch eine durchgehende Trennmauer abgetrennt wird.

**Haushalt** Ein Haushalt besteht entweder aus einer Person oder aus mehreren Personen, die dauernd zusammen wohnen, unabhängig davon, ob sie miteinander verwandt sind oder nicht. Die Gesamtheit der Haushalte ergibt sich aus der Summe der Privat- und Kollektivhaushalte.

**Kollektivhaushalt** Eine Gruppe von Personen – in seltenen Fällen kann es sich auch um nur eine Person handeln –, die beispielsweise in einem Hotel, einer Pension, einem Heim, einem Spital oder einer gemeinsamen Unterkunft für Betriebsangehörige wohnen, bilden einen Kollektivhaushalt.

**Privathaushalt** Eine Einzelperson, die alleine lebt oder eine Gruppe von Personen, die zusammen wohnen, d. h. eine gemeinsame Wohnung teilen. Man unterscheidet zwischen Einpersonenhaushalten und Mehrpersonenhaushalten, die sich weiter in Familien- und Nichtfamilienhaushalte unterteilen.

**Sozioprofessionelle Kategorie** Klassifikation zur Abbildung der Sozialstruktur der Bevölkerung. Die sozioprofessionellen Kategorien beruhen auf verschiedenen Basisvariablen (ausgeübter Beruf, berufliche Stellung und höchste abgeschlossene Ausbildung).

**Wohnbevölkerung** Die Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, die in der Stadt Zürich gemeldet sind, in der Stadt wohnen und die städtischen Infrastrukturen beanspruchen. Die Wohnbevölkerung umfasst auch Wochenaufenthalter/-innen, Asylsuchende, Flüchtlinge mit vorläufiger Aufnahme sowie kurzfristige Aufenthalter/-innen und wird auch als wirtschaftliche Wohnbevölkerung bezeichnet.

**Wohnbevölkerung, ständige** Zur ständigen Wohnbevölkerung zählen alle schweizerischen Staatsangehörigen mit einem Hauptwohnsitz in der Stadt Zürich, ausländische Staatsangehörige mit einer Jahresaufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung (Ausweis B oder C) sowie ausländische Kurzaufenthalter/-innen und Asylsuchende mit einer Aufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten.

**Wohnbevölkerung, zivilrechtliche** Der zivilrechtliche Wohnsitz einer Person ist diejenige Gemeinde, in der sie ihren Heimatschein (Schweizer/-in) oder ihre Aufenthalts- bzw. Niederlassungsbewilligung (Ausländer/-in) hinterlegt hat. Eine Person ist in der Regel an ihrem zivilrechtlichen Wohnsitz steuerpflichtig. Nicht zur zivilrechtlichen Bevölkerung gehören zum Beispiel Wochenaufenthalter/-innen, Kurzaufenthalter/-innen sowie Asylsuchende.

**Wohnung gemäss Volkszählung** Gesamtheit der Räumlichkeiten, die einem Privathaushalt als Unterkunft dienen können. Eine Wohnung muss über eine Küche oder Kochnische verfügen.

**Zu- und Wegpendelnde, Binnenpendelnde** Zupendelnde arbeiten oder gehen zur Schule in der Gemeinde A, wohnen aber in einer andern Gemeinde. Wegpendelnde wohnen in der Gemeinde A und arbeiten oder gehen zur Schule in einer andern Gemeinde. Binnenpendelnde bewegen sich auf ihrem Arbeits- oder Schulweg innerhalb der Gemeindegrenze von A. Der Zeitbedarf bezieht sich auf einen Hinweg zur Arbeit oder zur Schule, gerechnet von Tür zu Tür.

## 0.1 Bevölkerung

Die in diesem Kapitel publizierten Bevölkerungszahlen für das Jahr 2010 basieren auf den Ergebnissen der neuen Volkszählung, bei der erstmals die in den amtlichen Personenregistern geführten Daten erhoben wurden. Dabei handelt es sich um die sogenannte ständige Wohnbevölkerung (s. Glossar), die nicht mehr mit der wirtschaftlichen Wohnbevölkerung aus den früheren Volkszählungen vergleichbar ist. Der Hauptunterschied liegt darin, dass bei der ständigen Wohnbevölkerung z. B. Wochenaufenthalter/-innen nicht mehr dazu gezählt werden.

Per Stichtag 31. Dezember 2010 lebten 372 857 Personen in der Stadt Zürich. Der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer betrug 30,5 Prozent. Gemessen am Total der ausländischen Wohnbevölkerung bildeten die Deutschen mit rund einem Viertel die grösste Gruppe, gefolgt von den italienischen Staatsangehörigen mit 12 Prozent. Aufgrund der höheren Lebenserwartung lag das Durchschnittsalter bei den Frauen mit 42,8 Jahren um 3,5 Jahre höher als bei den Männern. Fast genau die Hälfte der ständigen Wohnbevölkerung wies beim Zivilstand den Status «ledig» aus, und zwar sowohl bei den schweizerischen wie auch bei den ausländischen Personen. Bei den Verheirateten betrug der Anteil, bezogen auf die beiden Herkunftsgruppen, 32,8 und 40,8 Prozent. Der grösste Unterschied zeigte sich bei den Verwitweten: Bei den Schweizerinnen und Schweizern war der Prozentanteil 6,5, bei den Ausländerinnen und Ausländern nur 1,8 Prozent. Der Grund dafür war, dass zum Zeitpunkt der Verwitwung schon viele ausländische Personen entweder das Schweizer Bürgerrecht erworben hatten oder bereits wieder in ihr Herkunftsland zurückgekehrt waren. Seit dem 1. Januar 2007 ist das Bundesgesetz über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare in Kraft getreten. Gestützt auf dieses Gesetz können sich diese Paare beim Zivilstandamt registrieren lassen. Ende 2010 wurden 1447 Personen in eingetragener Partnerschaft ermittelt, bei 58 Personen wurde die Partnerschaft unterdessen durch Tod oder gerichtlich wieder aufgelöst.

☞ Weitere Daten zur Bevölkerung siehe Bevölkerung (Kapitel 1), Agglomeration (Kapitel 20) und Metropolraum (Kapitel 21).

### Wohnbevölkerung des Stadtgebietes

► in den heutigen Grenzen, 1850–2010



T\_0.1.1

Jahr	Altstadt (Kreis 1)	1893 ein- gemeindete Vororte	Stadtgebiet 1893–1933	1934 ein- gemeindete Vororte	Heutiges Stadtgebiet
1850	17 040	18 426	35 466	6 119	41 585
1860	19 758	25 202	44 960	6 656	51 616
1870	21 199	38 001	59 200	7 001	66 201
1880	25 102	54 199	79 301	8 555	87 856
1888	27 644	66 485	94 129	9 733	103 862
1900	25 920	124 783	150 703	17 318	168 021
1910	25 502	165 231	190 733	24 755	215 488
1920	23 461	183 700	207 161	27 647	234 808
1930	21 824	227 996	249 820	41 117	290 937
1941	20 091	257 730	277 821	58 574	336 395
1950	17 685	280 546	298 231	91 789	390 020
1960	14 514	276 123	290 637	149 533	440 170
1962	14 025	271 552	285 577	154 603	440 180
1970	10 436	246 941	257 377	165 263	422 640
1980	6 883	208 388	215 271	154 251	369 522
1990	6 717	203 468	210 185	154 622	365 043
2000	5 821	199 792	205 613	157 660	363 273
2010 <sup>1</sup>	... <sup>2</sup>	... <sup>2</sup>	... <sup>2</sup>	... <sup>2</sup>	372 857

Ende Juli 1962 erreichte die Wohnbevölkerung mit 445 314 Einwohnerinnen und Einwohnern den Höchststand.

- 1 Ab 2010: Ständige Wohnbevölkerung (Registererhebung).
- 2 Angaben bei Drucklegung noch nicht verfügbar.

**Wohnbevölkerung**► nach Zivilstand<sup>1</sup> und Geschlecht, 1960–2010

T\_0.1.3

Jahr	Wohnbevölkerung total							
	zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	in eingetragener Partnerschaft	aufgelöste Partnerschaft	
<b>Total</b>								
1960	440 170	192 809	205 147	25 451	16 763	...	...	
1970	422 640	179 787	197 372	27 671	17 810	...	...	
1980	369 522	154 404	162 667	29 584	22 867	...	...	
1990	365 043	157 310	152 467	28 746	26 520	...	...	
2000	363 273	169 537	141 286	23 492	28 958	...	...	
2010 <sup>2</sup>	372 857	186 929	131 448	18 862	34 113	1 447	58	
<b>Frauen</b>								
1960	233 159	98 910	101 683	21 199	11 367	...	...	
1970	223 186	90 838	96 977	23 242	12 129	...	...	
1980	197 481	78 316	79 665	24 829	14 671	...	...	
1990	189 961	75 848	73 363	23 941	16 809	...	...	
2000	187 437	80 396	69 516	19 606	17 919	...	...	
2010 <sup>2</sup>	189 066	87 995	64 758	15 495	20 583	222	13	
<b>Männer</b>								
1960	207 011	93 899	103 464	4 252	5 396	...	...	
1970	199 454	88 949	100 395	4 429	5 681	...	...	
1980	172 041	76 088	83 002	4 755	8 196	...	...	
1990	175 082	81 462	79 104	4 805	9 711	...	...	
2000	175 836	89 141	71 770	3 886	11 039	...	...	
2010 <sup>2</sup>	183 791	98 934	66 690	3 367	13 530	1 225	45	

1 Daten für die Jahre 1850–1920 über die Wohnbevölkerung in den Stadtgrenzen von 1893–1933, gegliedert nach Zivilstand, findet man in alten Jahrbüchern bis 1954.

2 Ab 2010: Ständige Wohnbevölkerung (Registererhebung).

**Durchschnittsalter der Wohnbevölkerung**

► nach Herkunft und Geschlecht, 1900–2010

T\_0.1.4

Jahr	Wohnbevölkerung total			Schweizerinnen und Schweizer			Ausländerinnen und Ausländer		
	zusammen	Frauen	Männer	zusammen	Frauen	Männer	zusammen	Frauen	Männer
1900 <sup>1</sup>	28,1	28,9	27,2	29,2	30,1	28,1	25,4	25,6	25,2
1910 <sup>1</sup>	29,0	29,9	28,1	31,5	32,5	30,3	27,8	27,9	27,6
1920 <sup>1</sup>	32,0	32,7	31,2	32,2	33,1	31,1	31,4	31,4	31,4
1930 <sup>1</sup>	33,6	34,4	32,5	33,5	34,5	32,3	34,1	34,1	34,1
1941	35,9	36,9	34,6	35,5	36,5	34,3	40,7	41,8	39,0
1950	36,6	37,8	35,1	36,4	37,7	34,9	38,5	38,7	38,0
1960	37,4	39,0	35,6	38,2	39,8	36,4	32,1	33,2	31,1
1970	39,5	41,4	37,3	41,2	43,2	38,9	31,1	31,3	30,9
1980	42,5	44,6	40,0	44,3	46,5	41,6	33,9	33,9	33,8
1990	42,8	45,2	40,1	45,5	48,0	42,5	34,1	33,9	34,2
2000	41,8	44,0	39,4	45,1	47,7	42,1	33,8	33,5	34,0
2010 <sup>2</sup>	41,1	42,8	39,3	43,4	45,5	41,0	35,9	35,6	36,1

1 Stadtgebiet von 1893 bis 1933.

2 Ab 2010: Ständige Wohnbevölkerung (Registererhebung).

**Wohnbevölkerung**

► nach Herkunft und Religion, 2000

T\_0.1.5b

	Total	Schweizer/-innen	Ausländer/-innen
<b>Wohnbevölkerung total</b>	<b>363 273</b>	<b>256 887</b>	<b>106 386</b>
<b>Protestantische Kirchen und Gemeinschaften</b>	<b>116 630</b>	<b>109 016</b>	<b>7 614</b>
Evangelisch-reformierte Kirche	110 008	103 425	6 583
Evangelisch-methodistische Kirche	490	443	47
Neupietistisch-evangelikale Gemeinden	819	770	49
Pfingstgemeinden	753	620	133
Neuapostolische Kirchen	1 827	1 732	95
Zeugen Jehovas	794	417	377
Übrige protestantische Kirchen und Gemeinschaften	1 939	1 609	330
<b>Römisch-katholische Kirche</b>	<b>120 853</b>	<b>79 529</b>	<b>41 324</b>
<b>Christkatholische Kirche</b>	<b>562</b>	<b>534</b>	<b>28</b>
<b>Christlich-orthodoxe Kirchen</b>	<b>12 490</b>	<b>2 768</b>	<b>9 722</b>
<b>Andere christliche Gemeinschaften</b>	<b>762</b>	<b>470</b>	<b>292</b>
<b>Jüdische Glaubensgemeinschaft</b>	<b>4 903</b>	<b>4 271</b>	<b>632</b>
<b>Islamische Gemeinschaften</b>	<b>20 888</b>	<b>3 125</b>	<b>17 763</b>
<b>Andere Kirchen und Religionsgemeinschaften</b>	<b>6 097</b>	<b>1 596</b>	<b>4 501</b>
Buddhistische Vereinigungen	1 873	950	923
Hinduistische Vereinigungen	3 647	214	3 433
Übrige Kirchen und Religionsgemeinschaften	577	432	145
<b>Keine Zugehörigkeit</b>	<b>61 153</b>	<b>45 871</b>	<b>15 282</b>
<b>Ohne Angabe</b>	<b>18 935</b>	<b>9 707</b>	<b>9 228</b>

**Wohnbevölkerung**► nach Hauptsprache<sup>1</sup>, 1860–2000

T\_0.1.6a

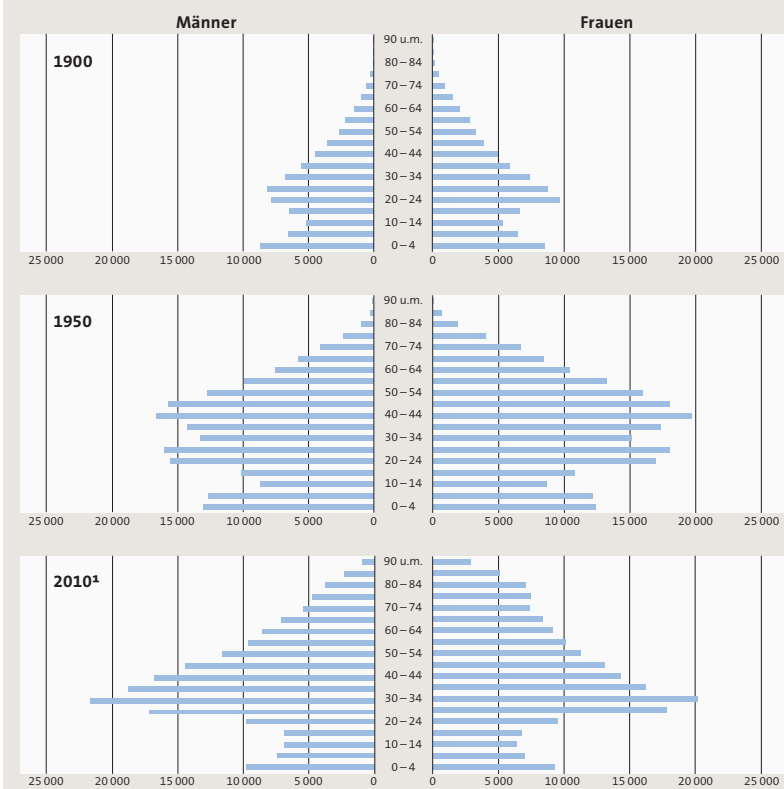
Jahr	Total	Deutsch	Französisch	Italienisch	Räto-romanisch	Übrige
<b>1860</b>	51 616	51 396	147	31	–	42
<b>1870</b>	66 201	65 797	278	52	40	34
<b>1880</b>	87 856	85 429	978	707	84	658
<b>1888</b>	103 862	100 125	1 383	1 166	152	1 036
<b>1900</b>	168 021	157 554	2 745	5 443	448	1 831
<b>1910</b>	215 488	195 371	3 752	11 861	450	4 054
<b>1920</b>	234 808	217 433	4 949	8 154	641	3 631
<b>1930</b>	290 937	268 737	7 163	10 639	1 208	3 190
<b>1941</b>	336 395	311 725	9 858	10 079	1 680	3 053
<b>1950</b>	390 020	355 471	12 063	15 121	2 057	5 308
<b>1960</b>	440 170	384 950	12 226	31 000	2 560	9 434
<b>1970</b>	422 640	349 375	10 091	37 776	2 509	22 889
<b>1980</b>	369 522	295 410	8 647	30 636	2 487	32 342
<b>1990</b>	365 043	281 317	7 953	24 948	1 257	49 568
<b>2000</b>	363 273	282 277	7 746	17 063	990	55 197

1 Bis 1990 Muttersprache.



## Altersverteilung in Stadt Zürich

► nach Geschlecht, 1900–2010



1 2010: Ständige Wohnbevölkerung (Registererhebung).

**Wohnbevölkerung**

► nach Herkunft, Geschlecht und sozioprofessioneller Kategorie, 2000

T\_0.1.9

	Total	Schweizer/-innen		Ausländer/-innen	
		Frauen	Männer	Frauen	Männer
<b>Ganze Stadt</b>	<b>363 273</b>	<b>138 756</b>	<b>118 131</b>	<b>48 681</b>	<b>57 705</b>
<b>Oberstes Management</b>	<b>5 321</b>	<b>1 244</b>	<b>2 499</b>	<b>471</b>	<b>1 107</b>
<b>Freie Berufe</b>	<b>4 049</b>	<b>1 040</b>	<b>2 492</b>	<b>132</b>	<b>385</b>
<b>Selbständige</b>	<b>14 338</b>	<b>4 497</b>	<b>7 265</b>	<b>738</b>	<b>1 838</b>
Landwirte	184	56	106	3	19
Handwerker	2 845	388	1 858	61	538
Selbständige im Dienstleistungsbereich	11 309	4 053	5 301	674	1 281
<b>Akademische Berufe und oberes Kader</b>	<b>25 749</b>	<b>6 796</b>	<b>12 689</b>	<b>1 881</b>	<b>4 383</b>
Ingenieurinnen, Ingenieure und technisches Kader	2 965	312	1 805	151	697
Kader der Unternehmens- und Kommunikations-Dienstleistung	12 027	2 478	6 377	862	2 310
Kader im sozialen und persönlichen Dienstleistungsbereich	10 757	4 006	4 507	868	1 376
<b>Intermediäre Berufe<sup>1</sup></b>	<b>31 770</b>	<b>12 397</b>	<b>12 942</b>	<b>2 678</b>	<b>3 753</b>
Technikerinnen, Techniker	3 910	428	2 523	107	852
Unternehmens- und Kommunikations-Dienstleistung	15 297	5 420	6 893	1 215	1 769
Im sozialen und persönlichen Dienstleistungsbereich	12 563	6 549	3 526	1 356	1 132
<b>Qualifizierte nicht-manuelle Berufe</b>	<b>38 823</b>	<b>19 959</b>	<b>10 980</b>	<b>4 433</b>	<b>3 451</b>
Technische Angestellte	1 794	407	1 119	58	210
Angestellte der Unternehmens- und Kommunikations-Dienstleistung	23 255	12 922	6 861	1 887	1 585
Angestellte im sozialen und persönlichen Dienstleistungs-Bereich	13 774	6 630	3 000	2 488	1 656
<b>Qualifizierte manuelle Berufe: Gelernte Arbeiter/-innen</b>	<b>8 689</b>	<b>1 053</b>	<b>4 604</b>	<b>227</b>	<b>2 805</b>
In der Landwirtschaft	423	173	162	17	71
In der Produktion und im Baugewerbe	5 955	675	3 118	187	1 975
Im Dienstleistungsbereich	2 311	205	1 324	23	759
<b>Ungelernte Angestellte und Arbeiter/-innen</b>	<b>21 467</b>	<b>5 106</b>	<b>3 430</b>	<b>5 327</b>	<b>7 604</b>
In der Landwirtschaft	308	46	75	14	173
In der Produktion und im Baugewerbe	5 937	462	1 414	573	3 488
Im Dienstleistungsbereich	15 222	4 598	1 941	4 740	3 943
<b>Nicht zuteilbare Erwerbstätige</b>	<b>49 904</b>	<b>13 835</b>	<b>13 741</b>	<b>9 342</b>	<b>12 986</b>
<b>Erwerbslose</b>	<b>12 279</b>	<b>3 110</b>	<b>2 773</b>	<b>3 601</b>	<b>2 795</b>
<b>Nicht-Erwerbstätige</b>	<b>150 884</b>	<b>69 719</b>	<b>44 716</b>	<b>19 851</b>	<b>16 598</b>
In Ausbildung stehende Personen ab 15 Jahren	16 348	5 896	6 329	2 003	2 120
Freiwillige Tätigkeit	4 227	2 110	1 687	225	205
Hausarbeit im eigenen Haushalt	37 628	24 089	7 646	4 663	1 230
Rentnerinnen, Rentner	39 108	20 463	13 804	2 203	2 638
Übrige Nichterwerbspersonen	10 624	5 036	2 275	2 177	1 136
Kinder bis 15 Jahre	42 949	12 125	12 975	8 580	9 269

1 Mittleres, unteres Kader.

## 0.2 Gebäude, Wohnungen, Haushalte

In der Stadt Zürich hat es zur Zeit der Volkszählung 2000 (Stichtag: 5. Dezember) 33 667 bewohnte Gebäude mit 181 801 bewohnten Wohnungen gegeben – darunter 74,8 Prozent Mietwohnungen und 17,6 Prozent Genossenschaftswohnungen. Die Zahl der Privathaushalte lag bei 186 880 und die Kennziffer «Personen je Privathaushalt» bei 1,84. Der Anteil der Einpersonenhaushalte, der 1990 erstmals die 50-Prozent-Marke überstiegen hatte, erhöhte sich leicht von 50,3 auf 50,7 Prozent.

☞ Weitere Daten zu Gebäude, Wohnungen und Haushalte siehe Bau- und Wohnungswesen (Kapitel 9), Agglomeration (Kapitel 20) und Metropolraum (Kapitel 21).

### Gebäude, bewohnte Wohnungen und Haushalte

► 1860–2000



T\_02.1

Jahr	Grundzahlen		Kennziffern			
	bewohnte Gebäude	bewohnte Wohnungen <sup>1</sup>	Haushalte <sup>2</sup>	Wohnbevölkerung	Haushalte <sup>2</sup> je Gebäude	Haushalte <sup>2</sup> je Wohnung
1860	4056	12140	12140	51616	3,0	1,00
1870	5306	13688	13690	66201	2,6	1,00
1880	6562	18835	18841	87856	2,9	1,00
1888	7290	22724	22724	103862	3,1	1,00
1900	11163	33139	37714	168021	3,4	1,14
1910	13148	42238	47079	215488	3,6	1,11
1920	15382	48540	57328	234808	3,7	1,18
1930	20874	75186	76567	290937	3,7	1,02
1941	25779	98260	101478	336395	3,9	1,03
1950	31578	115575	122508	390020	3,9	1,06
1960	34958	150310	151649	440170	4,3	1,01
1970	34963	168988	169991	422640	4,9	1,01
1980	34811	176812	182462	369522	5,2	1,03
1990 <sup>3</sup>	32893	180329	189898	365043	5,8	1,01
2000	33667	181801	187150	363273	5,6	1,03

1. Mit Küche bzw. Kochnische. 2. Privat- und Kollektivhaushalte. 3. Harmonisierte Zahlen.

### Privathaushalte und Personen

► 1960–2000



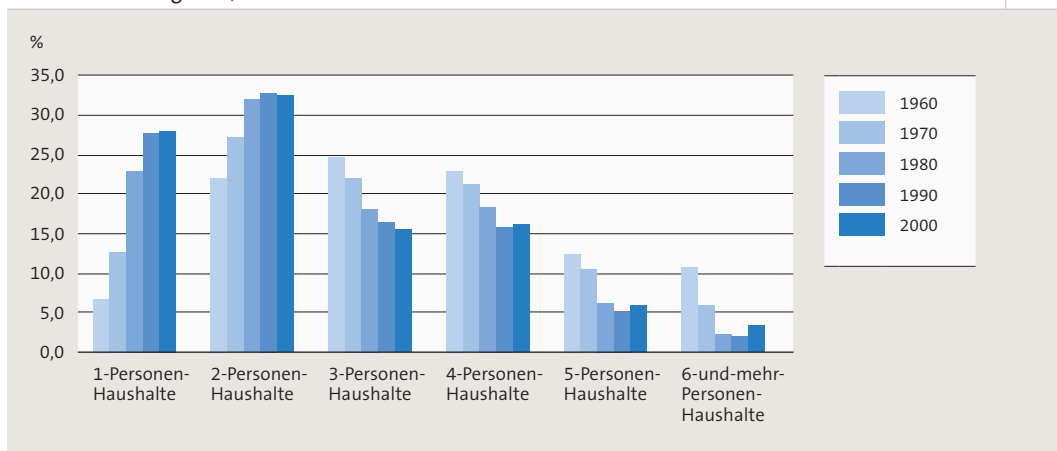
T\_02.2

Jahr	Privathaushalte mit ... Person(en)						
	total	1	2	3	4	5	6 u. m.
<b>Privathaushalte (%)</b>							
1960	100	19,0	30,9	22,7	16,0	7,0	4,4
1970	100	30,6	32,2	17,5	12,5	4,9	2,2
1980	100	44,9	31,3	11,7	9,0	2,4	0,7
1990	100	50,3	29,9	10,0	7,3	1,9	0,6
2000	100	50,7	29,4	9,4	7,3	2,2	1,0
<b>Personen (%)</b>							
1960	100	6,8	22,2	24,5	23,0	12,6	10,8
1970	100	12,9	27,2	22,2	21,1	10,4	6,1
1980	100	23,0	32,0	18,0	18,4	6,2	2,4
1990	100	27,6	32,8	16,4	16,0	5,1	2,1
2000	100	27,5	32,0	15,3	15,8	6,0	3,5

**Bevölkerungsanteil**

G\_02.1

► nach Haushaltsgrösse, 1960–2000

**Bewohnte Wohnungen**

► nach Zimmerzahl, Besitzverhältnis und Belegung, 2000



T\_02.3

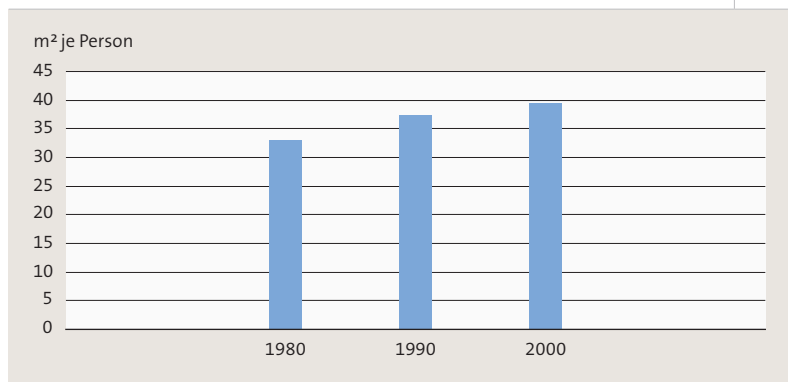
**Wohnungen nach Zimmerzahl**

	total	1	2	3	4	5	6 und mehr
<b>Alle Wohnungen</b>							
<b>Total</b>	<b>181 801</b>	<b>21 330</b>	<b>37 415</b>	<b>68 692</b>	<b>38 438</b>	<b>10 455</b>	<b>5 471</b>
Mit 1 Person	91 260	19 248	29 192	31 001	8 844	1 996	979
Mit 2 Personen	54 050	1 681	6 575	26 097	14 236	3 738	1 723
Mit 3 Personen	17 324	248	1 109	6 777	6 580	1 765	845
Mit 4 und mehr Personen	19 167	153	539	4 817	8 778	2 956	1 924
<b>Selbstbewohnte Eigenheimwohnungen</b>							
<b>Total</b>	<b>12 920</b>	<b>363</b>	<b>979</b>	<b>2 581</b>	<b>3 900</b>	<b>2 593</b>	<b>2 504</b>
Mit 1 Person	4 463	290	702	1 249	1 153	612	457
Mit 2 Personen	5 031	56	227	1 049	1 779	1 041	879
Mit 3 Personen	1 488	9	31	177	506	404	361
Mit 4 und mehr Personen	1 938	8	19	106	462	536	807
<b>Genossenschaftswohnungen</b>							
<b>Total</b>	<b>32 057</b>	<b>1 360</b>	<b>5 185</b>	<b>15 776</b>	<b>8 408</b>	<b>1 128</b>	<b>200</b>
Mit 1 Person	12 174	1 289	4 213	5 952	658	48	14
Mit 2 Personen	10 880	57	874	7 440	2 311	166	32
Mit 3 Personen	3 849	8	77	1 676	1 914	155	19
Mit 4 und mehr Personen	5 154	6	21	708	3 525	759	135
<b>Mietwohnungen</b>							
<b>Total</b>	<b>136 052</b>	<b>19 566</b>	<b>31 176</b>	<b>50 171</b>	<b>25 840</b>	<b>6 633</b>	<b>2 666</b>
Mit 1 Person	74 354	17 635	24 228	23 726	6 968	1 312	485
Mit 2 Personen	37 917	1 563	5 464	17 555	10 048	2 498	789
Mit 3 Personen	11 876	230	993	4 902	4 106	1 194	451
Mit 4 und mehr Personen	11 905	138	491	3 988	4 718	1 629	941
<b>Pächter-, Frei- und Dienstwohnungen</b>							
<b>Total</b>	<b>772</b>	<b>41</b>	<b>75</b>	<b>164</b>	<b>290</b>	<b>101</b>	<b>101</b>

## Wohnfläche in der zeitlichen Entwicklung

E.02.2

► 1980–2000



## Wohnfläche in m² je Person

► nach Wohnungsgrösse, Besitzverhältnis und Belegung, 2000



T.02.4

Wohnfläche in m² je Person<sup>1</sup> nach Zimmerzahl

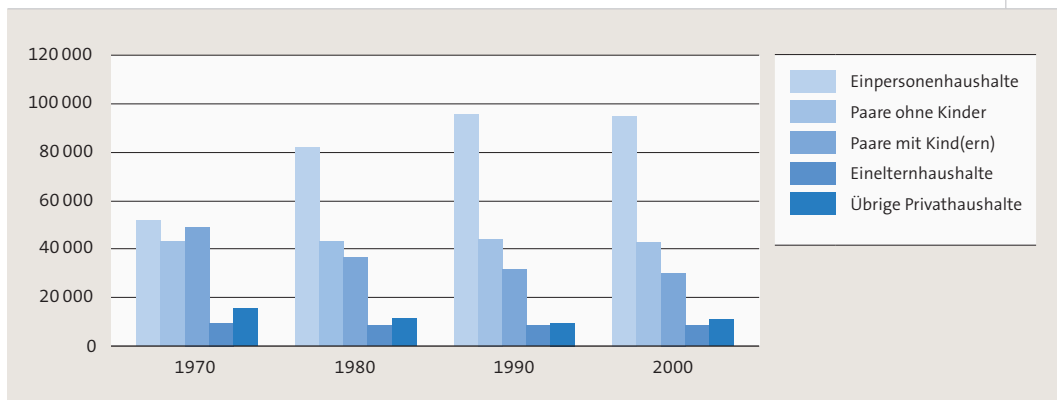
	total	1	2	3	4	5	6 und mehr
<b>Alle Wohnungen</b>							
<b>Total</b>	<b>39,9</b>	<b>29,5</b>	<b>43,2</b>	<b>39,2</b>	<b>37,1</b>	<b>44,6</b>	<b>58,2</b>
Mit 1 Person	61,8	33,0	54,7	70,4	92,3	121,3	171,5
Mit 2 Personen	40,7	17,0	28,3	35,9	46,9	60,7	86,6
Mit 3 Personen	29,4	12,3	19,0	23,7	30,7	40,2	59,1
Mit 4 und mehr Personen	21,9	9,1	12,6	16,0	20,6	26,3	37,4
<b>Selbstbewohnte Eigenheimwohnungen</b>							
<b>Total</b>	<b>56,0</b>	<b>40,9</b>	<b>46,4</b>	<b>49,7</b>	<b>51,4</b>	<b>55,2</b>	<b>66,5</b>
Mit 1 Person	102,5	48,3	63,1	81,6	103,9	129,3	179,1
Mit 2 Personen	61,1	37,8	33,8	43,5	53,8	67,0	92,1
Mit 3 Personen	45,6	30,0	23,3	29,8	36,9	44,4	65,9
Mit 4 und mehr Personen	35,2	24,5	15,9	20,2	26,4	32,2	43,1
<b>Genossenschaftswohnungen</b>							
<b>Total</b>	<b>33,1</b>	<b>33,9</b>	<b>45,0</b>	<b>36,8</b>	<b>27,3</b>	<b>27,3</b>	<b>30,3</b>
Mit 1 Person	59,7	36,2	53,7	65,9	82,7	105,1	101,8
Mit 2 Personen	35,3	17,6	28,3	33,7	42,0	53,5	62,6
Mit 3 Personen	25,9	12,2	18,9	22,4	28,2	34,9	47,5
Mit 4 und mehr Personen	20,1	16,8	14,0	16,4	19,8	22,9	24,9
<b>Mietwohnungen</b>							
<b>Total</b>	<b>40,0</b>	<b>29,1</b>	<b>42,8</b>	<b>39,5</b>	<b>39,3</b>	<b>45,3</b>	<b>53,5</b>
Mit 1 Person	60,0	32,6	54,7	71,0	91,4	118,4	164,6
Mit 2 Personen	39,6	16,4	28,1	36,4	46,8	58,7	80,7
Mit 3 Personen	28,6	11,9	18,8	23,9	31,1	39,6	53,9
Mit 4 und mehr Personen	20,5	8,1	12,4	15,8	20,5	26,2	34,6
<b>Pächter-, Frei- und Dienstwohnungen</b>							
<b>Total</b>	<b>44,1</b>	<b>25,3</b>	<b>32,0</b>	<b>43,1</b>	<b>40,4</b>	<b>43,6</b>	<b>64,6</b>

1 Von den 181 801 dauernd bewohnten Wohnungen sind bei 30 683 Wohnungen die Wohnungsflächen unbekannt. Diese Wohnungen werden deshalb für die Berechnung der Wohnfläche je Person nicht berücksichtigt.

## Entwicklung der Haushaltstypen

G\_0.2.3

► 1970–2000



## Privathaushalte

► nach Haushaltstyp, Zimmerzahl der Wohnung, Altersklasse des Haushaltvorstandes, Geschlecht und Zivilstand, 2000



T\_0.2.9

	Privathaushalte total	Einpersonenhaushalte	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Einelternhaushalte	Übrige Privathaushalte
<b>Total</b>	<b>186 880</b>	<b>94 797</b>	<b>42 861</b>	<b>30 014</b>	<b>8 310</b>	<b>10 898</b>
<b>Zimmerzahl der Wohnung</b>						
1-Zimmer	21 330	19 248	1 234	285	180	383
2-Zimmer	37 415	29 192	5 240	1 272	569	1 142
3-Zimmer	68 692	31 001	19 737	9 444	3 666	4 844
4-Zimmer	38 438	8 844	11 482	12 546	2 719	2 847
5-Zimmer	10 455	1 996	3 086	3 898	672	803
6-Zimmer	3 277	587	902	1 321	179	288
7-Zimmer	1 155	203	308	472	67	105
8 und mehr Zimmer	1 039	189	241	417	59	133
Übrige Unterkunftsarten <sup>1</sup>	5 079	3 537	631	359	199	353
<b>Altersklasse der Haushaltvorstand-Referenzperson</b>						
Unter 26 Jahre	12 542	7 979	1 463	559	213	2 328
26–45 Jahre	79 704	37 536	13 706	17 669	4 556	6 237
46–65 Jahre	53 983	23 452	14 286	11 086	3 268	1 891
66–80 Jahre	30 131	17 718	11 220	629	209	355
Über 80 Jahre	10 520	8 112	2 186	71	64	87
<b>Geschlecht der Haushaltvorstand-Referenzperson</b>						
Frauen	104 404	41 964	29 070	25 669	987	6 714
Männer	82 476	52 833	13 791	4 345	7 323	4 184
<b>Zivilstand der Haushaltvorstand-Referenzperson</b>						
Ledig	71 976	53 653	7 119	837	1 336	9 031
Verheiratet	72 934	7 845	33 535	28 671	2 150	733
Verwitwet	17 960	16 508	369	32	860	191
Geschieden	24 010	16 791	1 838	474	3 964	943

1 Zimmer, mobil, andere.

### 0.3 Erwerbstätigkeit

200 110 Personen aus der Stadtzürcher Wohnbevölkerung sind zur Zeit der Volkszählung 2000 (Stichtag 5. Dezember) erwerbstätig gewesen. Die Erwerbsbevölkerung der Stadt Zürich war damit um nicht ganz 3000 Personen kleiner als zehn Jahre zuvor. Die Zahl der aus der Stadt Zürich Wegpendelnden nahm gegenüber 1990 um 34,6 Prozent auf 43 101 zu, die Zahl der von auswärts Zupendelnden um 16,4 Prozent auf 193 409. Die Arbeitsbevölkerung der Stadt Zürich – dazu gehören die 157 009 Erwerbstätigen, die in der Stadt Zürich wohnen und arbeiten, sowie die 193 409 Zupendelnden – wuchs um 3,9 Prozent auf 350 418 Personen.

⇒ Weitere Daten zur Erwerbstätigkeit siehe Arbeit und Erwerb (Kapitel 3), Arbeit und Erwerb (Kapitel 20), Arbeit und Erwerb (Kapitel 21).

#### Erwerbstätige aus der Wohnbevölkerung

► nach Herkunft, Geschlecht und Wirtschaftsabschnitt, 2000

T 0.3.0

	Total	Schweizerinnen und Schweizer			Ausländerinnen und Ausländer			Frauen	Männer
		Frauen	Männer	zusammen	Frauen	Männer	zusammen		
<b>Total</b>	<b>200 110</b>	<b>91 156</b>	<b>108 954</b>	<b>136 569</b>	<b>65 927</b>	<b>70 642</b>	<b>63 541</b>	<b>25 229</b>	<b>38 312</b>
Land- und Forstwirtschaft, Jagd	999	254	745	615	217	398	384	37	347
Fischerei und Fischzucht	1	–	1	1	–	1	–	–	–
Bergbau und Gewinnung von Erden und Steinen	27	2	25	14	2	12	13	–	13
Verarbeitendes Gewerbe; Industrie	15 051	4 634	10 417	10 412	3 390	7 022	4 639	1 244	3 395
Energie- und Wasserversorgung	406	90	316	336	75	261	70	15	55
Baugewerbe	8 475	845	7 630	3 596	663	2 933	4 879	182	4 697
Handel; Reparatur von Automobilen und Gebrauchsgütern	21 514	10 694	10 820	15 102	8 057	7 045	6 412	2 637	3 775
Gastgewerbe	12 578	5 526	7 052	5 201	2 729	2 472	7 377	2 797	4 580
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	12 226	4 522	7 704	8 536	3 371	5 165	3 690	1 151	2 539
Kredit- und Versicherungsgewerbe	18 656	7 940	10 716	14 196	6 179	8 017	4 460	1 761	2 699
Immobilienwesen; Vermietung; Informatik; Forschung und Entwicklung; Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen	28 037	10 708	17 329	20 540	7 834	12 706	7 497	2 874	4 623
Öffentliche Verwaltung; Landesverteidigung; Sozialversicherung	5 897	2 888	3 009	5 162	2 518	2 644	735	370	365
Unterrichtswesen	13 126	7 484	5 642	10 094	6 024	4 070	3 032	1 460	1 572
Gesundheits- und Sozialwesen	19 604	13 993	5 611	13 710	9 927	3 783	5 894	4 066	1 828
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	9 555	5 280	4 275	7 088	4 014	3 074	2 467	1 266	1 201
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	111	56	55	14	12	2	97	44	53
Ohne Angabe	38 847	16 240	17 607	21 952	10 915	11 037	11 895	5 325	6 570

## Wohnbevölkerung

► nach Erwerbstätigkeit und Stadtquartier, 2000

T\_03.2

	Total	Erwerbspersonen			Nichterwerbspersonen			
		total	Erwerbs-tätige	Erwerbs-tätigen-quote (%)	Erwerbs-lose	total	Nicht-erwerbs-personen 15 Jahre und älter	unter 15 Jahre alte Personen
<b>Ganze Stadt</b>	<b>363 273</b>	<b>212 389</b>	<b>200 110</b>	<b>55,1</b>	<b>12 279</b>	<b>150 884</b>	<b>107 935</b>	<b>42 949</b>
<b>Kreis 1</b>	<b>5 821</b>	<b>4 044</b>	<b>3 893</b>	<b>66,9</b>	<b>151</b>	<b>1 777</b>	<b>1 387</b>	<b>390</b>
Rathaus	3 058	2 205	2 118	69,3	87	853	657	196
Hochschulen	738	412	401	54,3	11	326	296	30
Lindenhof	1 092	774	756	69,2	18	318	268	50
City	933	653	618	66,2	35	280	166	114
<b>Kreis 2</b>	<b>29 234</b>	<b>16 214</b>	<b>15 463</b>	<b>52,9</b>	<b>751</b>	<b>13 020</b>	<b>9 442</b>	<b>3 578</b>
Wollishofen	16 268	8 708	8 292	51,0	416	7 560	5 558	2 002
Leimbach	4 682	2 434	2 316	49,5	118	2 248	1 572	676
Enge	8 284	5 072	4 855	58,6	217	3 212	2 312	900
<b>Kreis 3</b>	<b>46 053</b>	<b>27 609</b>	<b>25 805</b>	<b>56,0</b>	<b>1 804</b>	<b>18 444</b>	<b>12 444</b>	<b>6 000</b>
Alt-Wiedikon	14 939	9 454	8 864	59,3	590	5 485	3 745	1 740
Friesenberg	10 126	5 094	4 833	47,7	261	5 032	3 221	1 811
Sihlfeld	20 988	13 061	12 108	57,7	953	7 927	5 478	2 449
<b>Kreis 4</b>	<b>27 286</b>	<b>17 573</b>	<b>16 063</b>	<b>58,9</b>	<b>1 510</b>	<b>9 713</b>	<b>6 916</b>	<b>2 797</b>
Werd	3 911	2 644	2 459	62,9	185	1 267	909	358
Langstrasse	10 388	7 461	6 832	65,8	629	2 927	2 190	737
Hard	12 987	7 468	6 772	52,1	696	5 519	3 817	1 702
<b>Kreis 5</b>	<b>11 766</b>	<b>8 220</b>	<b>7 630</b>	<b>64,8</b>	<b>590</b>	<b>3 546</b>	<b>2 423</b>	<b>1 123</b>
Gewerbeschule	9 921	6 914	6 387	64,4	527	3 007	2 070	937
Escher Wyss	1 845	1 306	1 243	67,4	63	539	353	186
<b>Kreis 6</b>	<b>29 981</b>	<b>17 989</b>	<b>17 266</b>	<b>57,6</b>	<b>723</b>	<b>11 992</b>	<b>8 938</b>	<b>3 054</b>
Unterstrass	20 068	11 874	11 368	56,6	506	8 194	6 054	2 140
Oberstrass	9 913	6 115	5 898	59,5	217	3 798	2 884	914
<b>Kreis 7</b>	<b>33 855</b>	<b>19 246</b>	<b>18 604</b>	<b>55,0</b>	<b>642</b>	<b>14 609</b>	<b>11 108</b>	<b>3 501</b>
Fluntern	7 309	4 198	4 084	55,9	114	3 111	2 395	716
Hottingen	10 146	6 227	6 022	59,4	205	3 919	2 863	1 056
Hirslanden	6 771	3 943	3 800	56,1	143	2 828	2 167	661
Witikon	9 629	4 878	4 698	48,8	180	4 751	3 683	1 068
<b>Kreis 8</b>	<b>15 518</b>	<b>9 952</b>	<b>9 586</b>	<b>61,8</b>	<b>366</b>	<b>5 566</b>	<b>4 203</b>	<b>1 363</b>
Seefeld	5 000	3 435	3 296	65,9	139	1 565	1 221	344
Mühlebach	5 572	3 629	3 494	62,7	135	1 943	1 455	488
Weinegg	4 946	2 888	2 796	56,5	92	2 058	1 527	531
<b>Kreis 9</b>	<b>44 926</b>	<b>24 933</b>	<b>23 325</b>	<b>51,9</b>	<b>1 608</b>	<b>19 993</b>	<b>14 508</b>	<b>5 485</b>
Albisrieden	16 518	8 536	8 057	48,8	479	7 982	6 141	1 841
Altstetten	28 408	16 397	15 268	53,7	1 129	12 011	8 367	3 644
<b>Kreis 10</b>	<b>36 247</b>	<b>20 993</b>	<b>19 929</b>	<b>55,0</b>	<b>1 064</b>	<b>15 254</b>	<b>11 300</b>	<b>3 954</b>
Höngg	20 519	11 186	10 717	52,2	469	9 333	6 918	2 415
Wipkingen	15 728	9 807	9 212	58,6	595	5 921	4 382	1 539
<b>Kreis 11</b>	<b>54 314</b>	<b>30 857</b>	<b>28 889</b>	<b>53,2</b>	<b>1 968</b>	<b>23 457</b>	<b>16 194</b>	<b>7 263</b>
Affoltern	18 469	10 160	9 543	51,7	617	8 309	5 488	2 821
Oerlikon	17 909	10 745	10 084	56,3	661	7 164	5 275	1 889
Seebach	17 936	9 952	9 262	51,6	690	7 984	5 431	2 553
<b>Kreis 12</b>	<b>28 272</b>	<b>14 759</b>	<b>13 657</b>	<b>48,3</b>	<b>1 102</b>	<b>13 513</b>	<b>9 072</b>	<b>4 441</b>
Saatlen	6 361	3 254	3 044	47,9	210	3 107	1 875	1 232
Schwamendingen-Mitte	10 537	5 725	5 249	49,8	476	4 812	3 462	1 350
Hirzenbach	11 374	5 780	5 364	47,2	416	5 594	3 735	1 859



**Pendelbilanz der Erwerbstätigen**

► 1960–2000

T\_0.3.5

	1960	1970	1980	1990 <sup>1</sup>	2000 <sup>1</sup>
Erwerbstätige mit Wohnort Zürich	230 932	227 490	193 958	203 032	200 110
<b>Wegpendelnde</b>	<b>10 956</b>	<b>17 284</b>	<b>17 853</b>	<b>32 022</b>	<b>43 101</b>
In Zürich wohnend und arbeitend	219 976	210 206	176 105	171 010	157 009
<b>Zupendelnde</b>	<b>50 585</b>	<b>92 374</b>	<b>129 852</b>	<b>166 189</b>	<b>193 409</b>
Erwerbstätige mit Arbeitsort Zürich	270 561	302 580	305 957	337 199	350 418

1 Einschliesslich erwerbstätiger Pendlerinnen und Pendler mit unbekanntem Arbeitsort. Siehe Kommentar.

**Pendelbilanz der Auszubildenden**

► 1970–2000

T\_0.3.6

	1970	1980	1990 <sup>1</sup>	2000 <sup>1</sup>
Auszubildende mit Wohnort Zürich	52 385	44 893	39 857	41 608
<b>Wegpendelnde</b>	<b>470</b>	<b>796</b>	<b>992</b>	<b>1 636</b>
In Zürich wohnend und Schule besuchend	51 915	44 097	38 865	39 972
<b>Zupendelnde</b>	<b>12 632</b>	<b>19 615</b>	<b>21 464</b>	<b>21 379</b>
Auszubildende mit Schulort Zürich	64 547	63 712	60 329	61 351

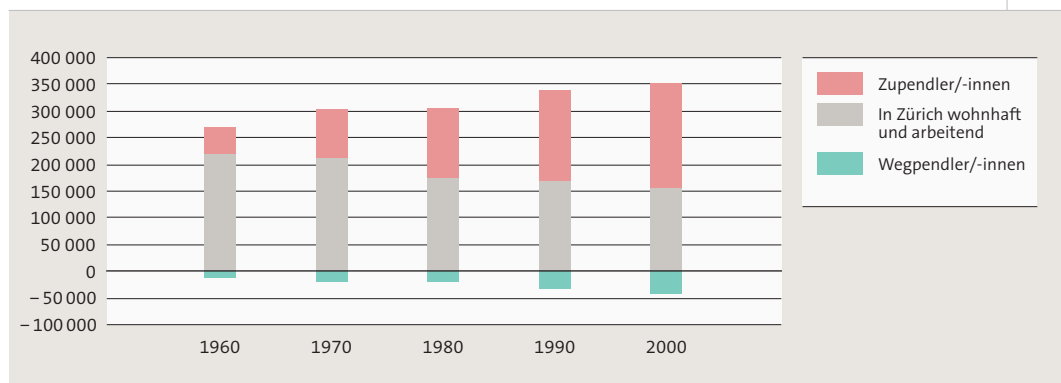
1 Einschliesslich Pendlerinnen und Pendler in Ausbildung mit unbekanntem Schulort. Siehe Kommentar.

Für die Jahre 1990 und 2000 wurden die modellmässig ergänzten Werte des Bundesamtes für Statistik verwendet. Dabei wurden die erwerbstätigen Pendlerinnen und Pendler ohne Angabe eines Arbeitsortes einerseits sowie die Pendlerinnen und Pendler in Ausbildung ohne Angabe eines Schulortes andererseits anteilmässig auf die Arbeitsgemeinden bzw. Ausbildungsgemeinden verteilt. In den früheren Jahren (1960, 1970, 1980) wurde für alle Pendelnden ein Arbeitsort bzw. Schulort ausgewiesen.

**Arbeits- und Erwerbsbevölkerung, Zu- und Wegpendler/-innen**

► 1960–2000

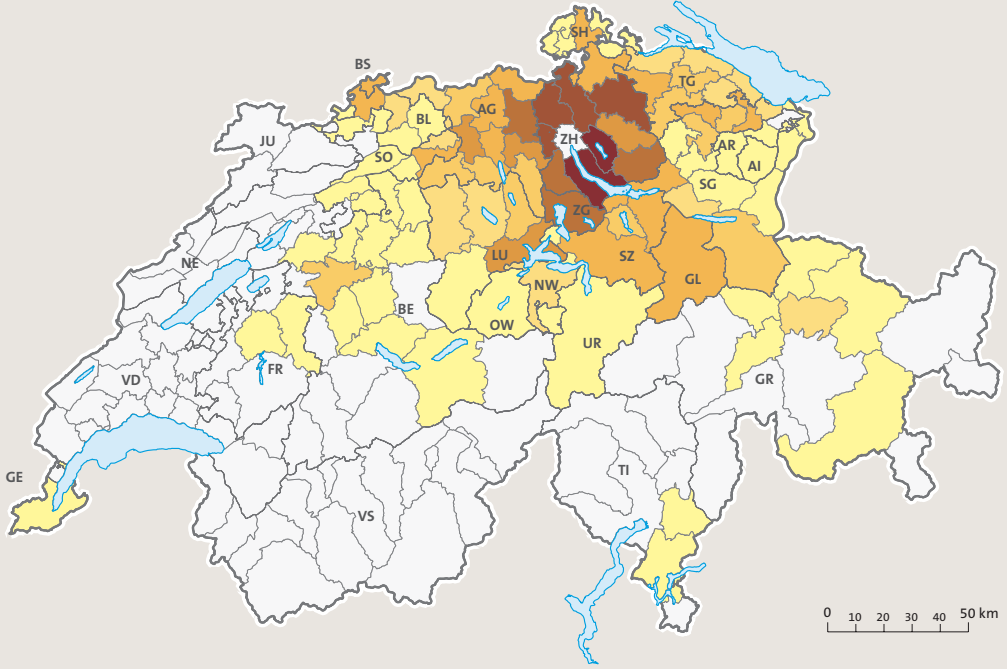
G\_0.3.1



### In die Stadt Zürich zupendelnde Personen in Ausbildung

► nach Herkunftsbezirk, 2000

K\_D.3.1



#### Anzahl Zupendlerinnen und Zupendler in Ausbildung

	Unter 5
	5 – 25
	26 – 50
	51 – 100
	101 – 250
	251 – 500
	501 – 1000
	1001 – 2000
	2001 – 2796

Erwerbstätige Zupendlerinnen und Zupendler<sup>1</sup>

▶ nach Verkehrsmittel und Herkunftskanton bzw. -bezirk, 2000

T\_0.3.7

Kanton, Bezirk	Total	Zu Fuss	Öffentlicher Verkehr		Individualverkehr					
			Eisenbahn	Postauto, Überlandbus	Tram, städtischer Bus	Personenwagen	Werkbus	Motorrad, Roller, Mofa, Velo	anderes Verkehrsmittel	unbekannt
<b>Ganze Schweiz</b>	<b>177 944</b>	<b>316</b>	<b>89 744</b>	<b>2 636</b>	<b>7 109</b>	<b>70 869</b>	<b>781</b>	<b>2 124</b>	<b>310</b>	<b>4 055</b>
<b>Zürich</b>	<b>124 952</b>	<b>310</b>	<b>59 861</b>	<b>2 174</b>	<b>6 712</b>	<b>50 505</b>	<b>597</b>	<b>1 914</b>	<b>195</b>	<b>2 684</b>
Horgen	21 101	73	10 281	97	1 172	8 528	61	368	32	489
Uster	18 276	24	8 549	506	1 100	7 396	79	244	22	356
Bülach	15 562	72	7 536	223	594	6 410	91	295	22	319
Dietikon	15 310	62	5 306	458	1 894	6 713	198	316	27	336
Meilen	15 113	56	6 873	193	1 290	6 045	21	277	37	321
Dielsdorf	11 667	20	4 719	140	395	5 815	49	210	21	298
Winterthur	9 513	–	6 388	10	107	2 708	21	68	11	200
Affoltern	6 789	3	3 039	536	94	2 865	46	81	6	119
Hinwil	5 280	–	3 349	5	37	1 734	14	20	10	111
Pfäffikon	5 132	–	3 155	4	27	1 794	15	31	5	101
Andelfingen	1 209	–	666	2	2	497	2	4	2	34
Aargau	23 478	6	11 764	422	244	10 355	79	149	30	429
Schwyz	5 009	–	2 385	9	37	2 406	26	10	7	129
St. Gallen	4 865	–	3 269	7	20	1 407	18	11	4	129
Zug	4 062	–	2 496	3	27	1 380	4	14	4	134
Thurgau	3 463	–	1 929	5	13	1 411	6	7	2	90
Luzern	2 436	–	1 538	5	6	781	6	6	3	91
Schaffhausen	1 802	–	1 236	1	4	512	3	3	2	41
Solothurn	1 457	–	1 137	3	4	267	–	–	–	46
Bern	1 419	–	1 041	1	8	305	1	2	2	59
Basel-Stadt	998	–	835	1	4	127	1	1	–	29
Basel-Land	998	–	691	2	4	266	5	1	1	28
Glarus	645	–	380	–	2	211	27	3	2	20
Graubünden	357	–	212	–	6	118	–	1	–	20
Nidwalden	199	–	90	–	3	101	–	–	–	5
Appenzell A.Rh.	140	–	80	–	–	55	–	–	–	5
Waadt	119	–	52	–	1	46	–	–	13	7
Freiburg	83	–	59	–	–	19	–	–	1	4
Obwalden	80	–	39	–	1	33	4	–	–	3
Genf	71	–	18	–	5	14	–	–	6	28
Tessin	70	–	33	1	–	26	1	–	3	6
Uri	64	–	39	–	–	24	–	–	–	1
Wallis	34	–	16	–	–	17	–	–	–	1
Neuenburg	32	–	22	–	–	7	1	–	1	1
Appenzell I.Rh.	13	–	6	–	–	6	–	–	–	1
Jura	12	–	6	–	–	6	–	–	–	–
Unbekannt	1 086	–	510	2	8	464	2	2	34	64

1 Ohne erwerbstätige Zupendlerinnen und Zupendler mit unbekanntem Arbeitsort.

## Erwerbstätige Zupendlerinnen und Zupendler mit Arbeitsort Stadt Zürich

K\_D.3.2

► nach Herkunftsgemeinde, 2000

